

Abends.

Abends.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 10, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Zammelnnummer 7991. Druckerei: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7991) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Otto Hansen in Halle S.

Nummer 102

Halle, Dienstag, den 11. April.

1916

Gegenangriffe zwischen Saucourt und Bethincourt abgewiesen.

Weitere 22 Offiziere, 549 Mann gefangen. — Südlich des Rabenwaldes 222 Gefangene.

(M. T. S.) Großes Hauptquartier, 11. April. Westlicher Kriegsschauplatz: Nach mehrtägiger Erleichterung ihres Artilleriebesatzes setzen die Engländer südlich von St. Omer nachts einen starken Bombardementangriff an, der vor unserer Trichterstellung scheiterte. Die Stellung ist in ihrer ganzen Ausdehnung jetzt in unserer Hand. In den Argonnen bei La Fille Moritz und weiter südlich bei Sannois fügten die Franzosen durch mehrere Sprengungen nur sich selbst Schaden zu.

Im Kampfgebiete beiderseits der Maas war auch gestern die Wechsellagerung sehr lebhaft. Gegenangriffe gegen die von uns genommenen französischen Stellungen südlich des Jorges-Baches zwischen Saucourt und Bethincourt brachen verlustreich für den Gegner zusammen. Die Zahl der unterworfenen Gefangenen ist hier um 22 Offiziere, 549 Mann auf 36 Offiziere, 1231 Mann, die Beute auf zwei Geschütze, 22 Maschinengewehre gestiegen. — Bei der Fortnahme weiterer Blockhäuser südlich des Rabenwaldes wurden

heute nacht 222 Gefangene und ein Maschinengewehr eingebracht. Gegenstöße aus Richtung Chataucourt blieben in unserem wirksamen Flammenfeuer vom Ostufer her liegen. Nach der Maas drückte der Feind vergebens, dem am Südwestufer des Pfesterrückens verlorenen Boden wiederzugewinnen. Südwestlich der Feste Donnamont mußte er uns weitere Verteidigungsanlagen überlassen, aus denen wir einige Dutzend Gefangene und drei Maschinengewehre zurückbrachten.

Durch das Feuer unserer Abwehrkräfte wurden zwei feindliche Flugzeuge südlich von Durnu heruntergeholt. Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz: Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Oberste Veranlassung.

Unsere Fortschritte zwischen Avocourt und Cumières

Genf, 11. April. Die zweite Infanterie wurde gestern mit mehrfähriger Beschädigung ausgeben. General Pelein erhobte eine Abkündigung des französischen Kavallerie-Eindrucks seiner ersten Meldung über die deutschen Fortschritte zwischen Avocourt und Cumières.

Es wurde durch einen wenig leicht geringfügigen Erfolg. Aber auch ein solcher ist ausgeblieben. Der seit zwei Wochen mit dem Gebirgsgeheimnis, die der berühmten Höhe 304 und dem anderen noch französisch gehaltenen Hügelteile drohen-

den Gefahren, die Annäherung der Deutschen an den jüngst von General Berthaut für enorm wichtig beschriebenen Höhen, die der berühmten Höhe 304 und dem anderen noch französisch gehaltenen Hügelteile drohen-

Forgesbaches nur im großen ganzen behaupten ließe, dies alles macht dem Verfasser der Arbeit besonders schwierig. (S. 1.)

Bierverbandssumtriebe in Holland.

Amsterdam, 11. April. Die Bierverbandsmächte setzen ihre Versuche fort, die öffentliche Meinung in Holland nach ihrer Art zu bearbeiten. Am Vorabend der Sitzung der ersten Kammer verfaßte Habas eine neue Erklärung an die holländische Presse, die den Anlaß zu der Krise auf deutsche Maßnahmen zurückführte und feierlich wiederholte, daß auf der Pariser Konferenz nichts zur Sprache gekommen sei, was Holland irgendwie benachteiligen könnte. Außerdem beauftragte die französische Regierung ihren Haager Gesandten, dem holländischen Minister des Auswärtigen zu erklären, daß weder Frankreich noch seine Verbündeten auch nur einen Augenblick an die Deutung gedacht hätten, die ihnen unterstellt werde. Weder mittelbar noch unmittelbar sei gegen Holland irgend etwas beabsichtigt. Man müsse in Holland endlich einsehen, von welcher Seite die größten Gefahren drohen. (Woff, 3tg.)

Zur Kaffee- und Tee-Beschlagnahme.

(M. T. S.) Berlin, 11. April. Auf wiederholte Anfragen teilt der Kriegsauschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel mit, daß derjenige, der mehr als 10 Kgr. Rohkaffee oder mehr als 5 Kgr. Tee im Besitz hat, überhaupt keinen Kaffee oder Tee mehr einkaufen darf. Nur diejenigen Kleinhändler, die weniger als 10 Kgr. Rohkaffee, oder weniger als 5 Kgr. Tee besitzen, dürfen diese Kleinbestände ausverkaufen. Geröstet darf Rohkaffee auch von Privaten bis auf weiteres überhaupt nicht mehr.

Die Torpedierung neutraler Schiffe.

Rotterdam, 11. April. Nach einer Meldung aus London fragte Oaslow im Unterhaus hinsichtlich der fortwährenden Torpedierungen auch neutraler Schiffe, ob die Regierung erwägen wolle, den neutralen Regierungen den Vorschlag zu machen, derartige Verluste an Schiffsräumen durch die Beschlagnahme feindlicher Schiffe, die in neutralen Häfen liegen, weit zu machen. Lord Robert Cecil antwortete, die englische Regierung sei der Ansicht, daß die Neutralen selber hierüber entscheiden müßten. Vorschläge der neutralen Regierungen zur Sicherung feindlicher Schiffe, die von den Neutralen in den Dienst gestellt werden vor Beschlagnahme, würden von der britischen Regierung sorgfältig erwogen werden.

Englands schwarze Liste.

Amsterdam, 10. April. Die englische Ausschüsse für den Exporthandel ruft allen Handelsreisenden noch einmal die Bestimmungen der Königinlichen Proklamation vom 19. Februar in Erinnerung, durch die

der Handel mit bestimmten Firmen im neutralen Ausland verboten wurde. Die Behörde weist darauf hin, daß alle Geschäfte mit Personen und Firmen, die auf der schwarzen Liste stehen, denselben Strafen unterliegen wie die, die ohne besondere Erlaubnis der Aufsichtsbehörde mit Firmen in Feindland Handel treiben. (S. 3.)

Die Holland-Amerika-Linie.

Rotterdam, 11. April. Die Holland-Amerika-Linie teilt ihrem Personal mit, daß die holländische Regierung, um die Getreidezufuhr zu sichern, eine Getreideprämie zur Verfügung stelle, die für das Personal der Getreide fahrenden Schiffe bestimmt ist. Die Holland-Amerika-Linie ist überdies bereit, die übrigen Forderungen des Personals zu überlegen, und zwar unter der Bedingung, daß es auf bereitliegenden Schiffen sofort angemutert werde. (S. 3.)

Treibende Minen.

Rotterdam, 10. April. Der holländische Posten-

berichtet, daß vor dem Neuen Waterweg bei Soed van Holland Minen treiben. Mit größter Spannung erwartet die öffentliche Meinung in Holland Mitteilungen über die heute in der ersten Kammer von der Regierung abgegebenen Erklärungen über die Vorgänge im März. (S. 3.)

Torpediert.

(M. T. S.) Vizza, 11. April. Der englische Dampfer „Livonian“, der aus Newcastle hier eingetroffen ist, hatte 9 Mann der Besatzung des am 30. März am Atlantischen Ozean von einem deutschen U-Boot torpedierten französischen Segelschiffes „St. Hubert“ an Bord.

(M. T. S.) Paris, 11. April. (Agence Havas.) Ein englischer Dampfer brachte die Besatzung des dänischen Dampfers „Galedonia“ nach Marseille, der im Mittelmeerischen Meer von einem österreichischen U-Boot torpediert worden war.

Rotterdam, 11. April. Nach einer Klappmeldung ist der unbewaffnete englische Dampfer „Eastern City“ torpediert worden. (S. 2.)

Rechtsanwalt Brederet verhaftet.

(M. T. S.) Berlin, 11. April. Der ehemalige Berliner Rechtsanwalt Paul Brederet, der seit Anfang 1912 verhaftet war, ist von der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet worden.

Rechtsanwalt Brederet gehörte bis zu dem Zeitpunkt seiner Flucht zu den bekanntesten Persönlichkeiten Berlins, und ist auch wiederholt als konterattiver Kollaborateur hervorgetreten. Sein finanzieller Zusammenbruch war eine unmittelbare Folge seiner Spielbankgeschäfte. Als er sich in Berlin nicht mehr zu halten vermochte, schiffte er sich unter Hinterlassung einer Schuldenlast von 100.000 M. nach Amerika ein. Im Oktober 1913 tauchte die Nachricht auf, daß er sich in Sao Paulo in Brasilien vergriffen habe, als er von dem deutschen Konsul zur Prüfung seiner Legitimationspapiere aufgefordert wurde. Aber diese Nachricht war, wie sich jetzt herausstellt, unzutreffend. Kurz vor Ausbruch des Krieges ist er nach Deutschland zurückgekehrt. Hier gelang es ihm, unter falschem Namen sich Eingang in die besten Kreise zu verschaffen.

